

(Free pdf) Der Kampf mit dem Dmon: Hlderlin. Kleist. Nietzsche (Fischer Klassik Plus)

Der Kampf mit dem Dmon: Hlderlin. Kleist. Nietzsche (Fischer Klassik Plus)

Von Stefan Zweig
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #183892 in eBooksVerffentlicht am: 2009-11-30Erscheinungsdatum:
2009-11-30File Name: B0058G0ZQA | File size: 51.Mb

Von Stefan Zweig : Der Kampf mit dem Dmon: Hlderlin. Kleist. Nietzsche (Fischer Klassik Plus) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Kampf mit dem Dmon: Hlderlin. Kleist. Nietzsche (Fischer Klassik Plus):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen9 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. In KreisenVon DichtungKritik"Im hheren Menschen aber, besonders im produktiven, waltet die Unruhe schpferisch fort

als ein Ungenug an den Werken des Tages, sie schafft ihm jenes 'hhere Herz, das sich qult' (Dostojewski), jenen fragenden Geist, der ber sich selbst hinaus eine Sehnsucht dem Kosmos entgegenstreckt. (...)So gert jeder schpferische Mensch unverweigerlich in den Kampf mit seinem Dmon, und immer ist es ein Heldenkampf, immer ein Liebeskampf: der herrlichste der Menschheit. (...)Jede dmonische Natur verachtet die Realitt als eine Unzulnglichkeit, sie bleiben - Hlderlin, Kleist, Nietzsche, jeder in einer anderen Weise - Rebellen, Aufhrer und Emprer gegen die bestehende Ordnung. Lieber zerbrechen sie, als dass sie nachgeben."Ich habe schon einmal einen Kommentar zu dem Buch geschrieben, dass ich aber noch etwas hinzufgen mchte, soll vielleicht auch die Tiefe des Buches ein wenig besttigen.Wichtig ist mir noch zu sagen, dass der Leser hier kein chronologisches, kein logisch gegliedertes und rational-kurzes Buch vor sich liegen hat. Vielmehr sind die Kapitel angefllt mit Wortbildern, tiefen Gedanken und jener Sehnsucht nach Wahnsinn und Tod, die auch Zweig schliesslich in den Abgrund reissen wrde. Und trotzdem gelangt das Buch nicht auf Abwege, es geht nur oft an dem Feuer vorbei, das Zweig fassen will, und wandert dabei doch so, dass der Leser stets eine neue Perspektive erhlt, ein neues Detail erkennt. "Der Kampf mit dem Dmon" ist meiner Meinung nach ein bemerkenswerter Einblick in drei Geister - vielleicht in vier, denn Stefan Zweig lebt nach, was andere sonst hchstens berichten knnten.³³ von 35 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Und aus den Worten wird GesichtVon DichtungKritikIch weiss wirklich nicht, wann ich das letzte Mal ein solch dichtes, nachdenklich-zauberhaftes Buch gelesen habe, so voll Dunklem, voll Zaudern und Erschauern, voll Ehrfurcht und Leidenschaft fuer Leben und Tod.Stefan Zweig gliedert Dichter in grundsatzlich zwei Sphaeren: in die Gesunden, mit dem Leben Verwurzelten, die ihr Haus in Gedanken bauten, wie auch im Leben - und in die Sphaere der Lodernden, Daemonischen, Gehetzten, jener, die ein Leben lang weiterzogen, auf der Suche waren, vielleicht nach Fragen, aber sicherlich nach dem Hoechsten, und dies unter Aufopferung ihres Ichs."Jeder schoeperische Mensch erfahrt so den Kampf mit seinem Daemon, und immer ist es ein Heldenkampf; immer ein Liebeskampf."Wie immer hat das Heldenhafte keinen gefahrlicheren Widersacher als gerade die zaertlich Wohlmeinenden, die das heilige Feuer mit sorglichem Atem niederdruecken zur haeslichen Herdflamme."Nur wer die ganze Hoelle in sich trug, konnte so um Gott ringen."Ueberreizter Schreitton, Foehn Himmel, halb Stammeln - halb Gebet, ... leere Meilensteine laengst eines mit brennenden Fluegeln durchmessenen Weges, kalte Kulissen, sprachlose Farbe... Stefan Zweig lebt mit den Gestalten, seine Worte beruehren, treffen. In den Wiederholungen wird aus dem Text deutlicher und klarer ein Gesicht erkennbar - und der Leser darf verstehen, dass hier nicht nur vier Gestalten aus der Geschichte zusammentreffen, sondern dass hier das Gesicht eines Lebensweges gezeichnet wird. Ein wunderbares Buch, nicht nur, um Hoelderlin, Kleist und Nietzsche nahezukommen und sie unter einer Idee zu vereinen, auch, um zu verstehen, was manche Menschen treibt, auch das letzte Hemd, den letzten Freund noch der Idee zu opfern.³² von 37 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Offenbarung jenseitiger ImperativeVon kpoacWenn ein Gleichnis Hilfsmittel einer rationalen Aussage ist, dann hat Zweig hier in wunderbarer Weise dieses geschaffen. Das Dmonische zeigt sich da deutlich, wo es beispielhaft Verwendung findet, wo ein Mensch als Representant des Dmonischen vorbildlich gilt. Zweig gelingt es, vorzglich und vollkommen in die Empfindsamkeit seiner Protagonisten einzudringen. Drei Personen sind es, die dem Gleichnis offensichtlich dienen und doch sind es eigentlich fnf.Beginnen wir mit den dreien, die ihr Leben der Unterordnung jenseitiger Imperative gewidmet, die sich selbst in den Mittelpunkt ihres Lebens gestellt und sich fr den Bereich darber hinaus entschieden haben. Es sind Hlderlin, Kleist und Nietzsche, die gem. Plutarchs Werk oder Safranskis Frage: Wieviel Wahrheit braucht der Mensch? erhalten fr eine vergleichende Lebensgeschichte. Diese Drei geben sich letztendlich einer berweltlichen Macht hin, die sie aus dem warmen Sein des Lebens hinaus reit in eine unkontrollierbare Leidenschaft, um in der Verstrung des Geistes oder im selbst gewhlten Tod zu enden. Nur im wachen Zustand erkennen sie sich als Besessene einer hheren Macht, als dem Dmon verhaftet.Mehr wird deutlich im Vergleich mit einer weiteren Person, die Zweig als leise Metapher, als ber-Ich und doch real all den Gemeinsamkeiten der eigentlichen Drei berschweben lsst. Es ist Goethe, der mit Verstand und Macht gegen sich selbst das Dmonische in sich erkennend sich diesem abwendet. Wie die Welt durch geschickte in Sediment gesetzte Abformungen, durch tierische oder pflanzliche berreste etc Botschaft fr die Nachwelt gibt, so beschreibt und berliefert Goethe frei vom Dmonischen klare Ideen, Erkenntnisse und rationale Handlungen als Sammler diverser Wissenschaften.Der fnfte im Bunde ist Zweig selbst, der mit nahezu bertriebener Leidenschaft sich in das Innenleben der vom Dmon Besessenen mit Bravour und berwltigender Sprache hinein arbeitet. Ja, die drei vom Dmon Verfhrtten in ihrem Leid gedanklich begleitet, Kleist bis in den Freitod. Er lebt quasi mit ihnen, in der beschreibenden Wiederholung vieler Eigenschaften und Gegebenheiten kommt er ihnen nher im Geist und in der Emotion. Er setzt sich selbst der Gefahr aus, die Spannung seines Geistes als Grenzwert zu erleben und in der mglichen berspannung sich selbst zu verlieren. So scheint er Goethe als rettende Hand zu brauchen, da dieser in den Leiden des Werthers lngst die Erfahrung eines Grenzgngers machte und erfolgreich meisterte, und Zweig in Anlehnung an Hlderlins Dualismus Wo Gefahr ist, wchst das Rettende auch sich mit ihm sicher whnt.Zweig entwickelt seine Entdeckung des Dmonischen in der Folge von Hlderlin ber Kleist zu Nietzsche. ber den Himmel und das metaphysisch Gttliche, hin zum egozentrisch Menschlichen bis in die Einsamkeit der ber-Intelligenz und der letztendlichen Opferung des Selbst gegenber der Lebendigkeit ohne Lebensplan.Hlderlin: Nur was blhet, erkenn ichDas Prinzip des Werdens ist fr Hlderlin presenter als das des Seins. Diotima als Frau bleibt sein Streben, die Realisierung wrde den Traum zerstreuen. Es ist eine bessere Zeit, die suchst Du,

eine schmerzliche Welt. (Diotima an Hyperion) Kleist: Verflucht das Herz, das sich nicht migen kann. Kleist ist hier Sehender seiner Leiden doch den Gegenstzen seiner Leidenschaft verhaftet. Im Gegensatz zu Hlderlin, der alle Idealitt von der uren Welt zu realisieren fordert, fordert Kleist sie von und fr sich. Seine Inszenierung des Lebens schliet den Freitod mit ein. Nietzsche: Auf die ewige Lebendigkeit kommt es an, nicht auf das ewige Leben. Nietzsche will sich lebendig und das ist seine Wahrheit und zu dieser Wahrheit verht er sich stur und monogam. Ihn reizt nicht das Halten und Haben, ihn reizen die Fragen, das Forschen, das Suchen, das Jagen bis zum Schmerz, bis zur Verzweiflung. Die Welt wird so von ihm nicht erobert und diese Erkenntnis fhrt ihn in die verzweifelte Einsamkeit. ber das Denkbare und das Lebbar philosophierte Safranski entlang nahezu selben Personen-Gleichnissen. Die persnliche Idee jedes Einzelnen steht oberhalb allem Anderen und ist bestimmend in der Wahl der Lebenspraxis. Wer den Weg vom Menschen fort einschlt, anstatt zu ihm, verabschiedet sich von allen sozialen Kontexten. Dostojewski formulierte es so, das es das hhere Herz ist, das sich qult. Enttusste Leidenschaft fhrt zur Lebensfeindschaft, zur Unrast ohne Heimat, letztendlich, weil ein Traum von ihr nicht gengt (Hlderlin).

Kurzbeschreibung Mit einem Nachwort von Knut Beck. Mit dem Autorenportrt aus dem Metzler Lexikon Weltliteratur. Mit Daten zu Leben und Werk, exklusiv verfasst von der Redaktion der Zeitschrift fr Literatur TEXT + KRITIK. Hlderlin, Kleist, Nietzsche drei Auerordentliche, denen sich Stefan Zweig als Psychologe aus Leidenschaft, Gestalter aus gestaltendem Willen zutiefst verbunden fhlte. Unverstanden von ihrer Generation, enden alle drei vorzeitig in einer furchtbaren Verstrung des Geistes, einer tdlichen Trunkenheit der Sinne, in Wahnsinn oder Selbstmord. Sigmund Freud rhmte Stefan Zweigs Vollkommenheit der Einfhlung in Wesen, Charakter und Gedankenwelt schpferischer Menschen. Dies ist der zweite der drei vollendeten Teile des Zyklus Die Baumeister der Welt. Versuch einer Typologie des Geistes. Die beiden anderen Teile sind Drei Meister. Balzac, Dickens, Dostojewski und Drei Dichter ihres Lebens. Casanova, Stendhal, Tolstoi. Kurzbeschreibung Mit einem Nachwort von Knut Beck. Mit dem Autorenportrt aus dem Metzler Lexikon Weltliteratur. Mit Daten zu Leben und Werk, exklusiv verfasst von der Redaktion der Zeitschrift fr Literatur TEXT + KRITIK. Hlderlin, Kleist, Nietzsche drei Auerordentliche, denen sich Stefan Zweig als Psychologe aus Leidenschaft, Gestalter aus gestaltendem Willen zutiefst verbunden fhlte. Unverstanden von ihrer Generation, enden alle drei vorzeitig in einer furchtbaren Verstrung des Geistes, einer tdlichen Trunkenheit der Sinne, in Wahnsinn oder Selbstmord. Sigmund Freud rhmte Stefan Zweigs Vollkommenheit der Einfhlung in Wesen, Charakter und Gedankenwelt schpferischer Menschen. Dies ist der zweite der drei vollendeten Teile des Zyklus Die Baumeister der Welt. Versuch einer Typologie des Geistes. Die beiden anderen Teile sind Drei Meister. Balzac, Dickens, Dostojewski und Drei Dichter ihres Lebens. Casanova, Stendhal, Tolstoi. ber den Autor und weitere Mitwirkende Stefan Zweig wurde am 28. November 1881 in Wien geboren und lebte ab 1919 in Salzburg, bevor er 1938 nach England, spter in die USA und schlielich 1941 nach Brasilien emigrierte. Mit seinen Erzhlungen und historischen Darstellungen erreichte er weltweit in Millionenpublikum. Zuletzt vollendete er seine Autobiographie Die Welt von Gestern und die Schachnovelle. Am 23. Februar 1942 schied er zusammen mit seiner Frau aus freiem Willen und mit klaren Sinnen aus dem Leben.